

Empfehlungen und Ratschläge aber immer mit biblischen Argumenten.

Mutig erziehen ist ein lesenswertes Buch. Und es ist nicht nur lesenswert, es ist auch gut lesbar. In flüssigem Stil geschrieben, in kurzen Kapiteln klar gegliedert, ist es leicht verständlich.

Mutig erziehen ist ein wichtiges Buch, weil es biblisch fundiert auf

die aktuellen Probleme unserer Zeit eingeht und als Maßstab christlicher Erziehung nicht den jeweiligen Zeitgeist, sondern das unveränderliche Wort Gottes propagiert. Es sollte in keiner christlichen Familie fehlen.

Horst von der Heyden

John MacArthur

**Die Welt überwinden
Wie Jesus seine Jünger in
Johannes 13–16 stärkte**

Oerlinghausen (Betanien) 2003
190 Seiten, Paperback, Euro 9,50
ISBN 3-935558-62-7



Die Taten Jesu, seine Wunder und Zeichen riefen das Erstaunen und die Bewunderung der Menschen hervor. Besonders in der ersten Zeit seines öffentlichen Dienstes konnte er sich des Andrangs der der Hilfe Bedürftigen kaum erwehren. Immer wieder drängten und bedrängten ihn die Menschen mit ihren Anliegen auf drastische Weise. Das Ergebnis scheint jedoch ernüchternd. Zunächst wandten sich immer mehr von ihm ab, und am Ende forderte der Chor der Menge seine Kreuzigung.

Viel mehr als seine Taten, so wird gesagt, wirkten seine Worte in den Herzen der Jünger nach. Das Kernstück seiner uns überlieferten Reden und Belehrungen an die Jünger sind die so genannten Abschiedsreden, niedergeschrieben in Joh 13–16.

Selbst wenn die Jünger an diesem Abend vor seiner Gefangennahme und Hinrichtung noch Probleme im Verständnis und im Annehmenwollen seiner Botschaften hatten, spätestens

ab Pfingsten wird es an ihren Aktivitäten, ihrem Mut und ihrer Zeugnis-kraft deutlich, welches Gewicht die Worte ihres Herrn durch das Wirken des Geistes Gottes in ihrem Herzen bekamen.

John MacArthur, der Gedanke für Gedanke dieser Abschiedsreden in seinem Buch kommentiert, will nicht nur den geistlichen Sinngehalt verdeutlichen – was ihm auf ausgezeichnete Weise gelingt –, sondern auch ermuntern, die Worte Jesu noch heute persönlich als Jesu Jünger zu hören und die Nachfolge zu wagen. Sein Verständnis für die Not der Jünger gerade an diesem Abend ist sehr ermutigend und mag manchen Jünger Jesu noch heute stärken und die Seelsorger ermuntern.

Dem Betanien-Verlag ist es zu danken, ein solch zeitgemäßes, aber nicht „zeitgeistiges“ Buch vorzulegen und so Christen in der Jüngerschaft nötige Stärkung zu reichen.

Peter Baake